HELENE-LANGE-GYMNASIUM
Staatliche Schule der Freien und Hansestadt Hamburg
bilinguale UNESCO-Projektschule

11. Juli 2025

Liebe Eltern,

ich bedanke mich sehr herzlich für die Spenden von Groß und Klein für unsere „Stolpersteinverlegung und Gedenkarbeit“. Sehr viele Menschen haben sehr viel gegeben. Die Prefects haben im Schulgebäude ganz klassisch mit Spendendose gesammelt. Einzelne Schülerinnen der unteren Jahrgänge haben Kuchen für den guten Zweck verkauft. Mich macht dieses Engagement froh, dankbar und stolz!

Es sind fantastische 10.994,10€ gespendet worden.

Vielen, vielen Dank.

Die Stolpersteinverlegung am Dienstag fand unter reger Beteiligung statt: Viele Eltern, unsere Klassen- und UNESCO-Sprecher und -Sprecherinnen, viele Lehrkräfte, Schulleiter und Lehrkräfte von Nachbarschulen, Vertreter und Vertreterinnen der Schulbehörde, des Landesinstituts für Lehrerbildung, des Schulmuseums, des Instituts für die Geschichte der Juden und weitere waren dabei. Auch Familienangehörige der Ermordeten und ehemalige Schülerinnen und Lehrkräfte des Helene-Lange-Gymnasiums waren anwesend. Ich finde das bewegend. Per Livestream wurde die Veranstaltung in die Klassenräume und nach Hause übertragen. Wirklich alle konnten teilhaben an dieser bedeutsamen Veranstaltung.

Mich erreichen sehr viele positive Äußerungen zu der Veranstaltung: genau die richtige Form für Gedenken; die Veranstaltung wird als stärkend empfunden; Schülerinnen und Schüler bedankten sich, dass sie Teil sein durften; es sei alles vorbildlich organisiert gewesen; der Moment der Stille sei besonders bewegend gewesen; das Jewish Chamber Orchestra sei wunderbar; der Landesrabbiner habe die beste Rede gehalten. Sehr viele, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, drücken ihre Dankbarkeit und Freude darüber aus, dass unsere Schule dieses wichtige Zeichen des Gedenkens sendet.

Ich danke allen, die teilgenommen und mitgestaltet haben. Lehrkräfte haben im Unterricht die Veranstaltung inhaltlich vorbereitet und verfolgt, sie haben im Hinter- und im Vordergrund für einen geordneten Rahmen gesorgt und, und, und. Ich danke allen für Spenden und bestärkende Worte. Und haben Sie unsere Stadtteilpolizisten wahrgenommen? Unauffällig und souverän haben sie uns wachsam behütet. Vielen Dank.

Mein besonderer Dank gilt Frau Radtke, Frau Pareigis und Herrn Arnrich. Diese drei arbeiten seit geraumer Zeit im Team daran, die Geschichte des Helene-Lange-Gymnasiums zusammen mit Schülern und Schülerinnen zu erforschen und sichtbar zu machen. Diese drei haben die Stolpersteinverlegung bis ins Detail vorbereitet. Frau Radtke war wieder einmal wichtige Impulsgeberin. Aus der Zusammenarbeit mit der Nikolai-Gemeinde samt Nikolai-Mahnmal ist auch diese Stolpersteinverlegung entstanden.
Ich durfte im Rahmen dieser Veranstaltung Frau Igla und Herrn Meier von der Stolpersteingruppe Harvestehude/St. Nikolai kennenlernen. Es ist ihrem unermüdlichen Einsatz

und ihrem Können zu verdanken, dass wir so viel über unsere ehemaligen jüdischen Schülerinnen in den Archiven finden konnten. Ich bin ihnen sehr dankbar.
Herr Weber und Herr Domidian haben die Technik souverän und scheinbar mühelos bereitgestellt. Das ist keine triviale Aufgabe: Ein Kammerorchester im Freien technisch zu unterstützen, die Redner und Rednerin technisch zu verstärken, den Livestream zu bewerkstelligen ist anspruchsvoll. Vielen Dank!

Auf unserer Homepage finden Sie einen Artikel samt Bildern über die Veranstaltung. Schauen Sie gerne rein: Ihr seid nicht vergessen | Helene-Lange-Gymnasium Hamburg
Der NDR hat einen schönen Beitrag gesendet. Hier ist der Link zur Übersichtsseite: https://www.ndr.de/kultur/Kultur-zum-Hoeren,hhkulturaudios100.html
Und zum Beitrag direkt: https://www.ndr.de/903/ihr-seid-nicht-vergessen-neue-stolpersteine-vor-hamburger-schule,audio-236686.html
Auch in dem aktuellen Newsletter der Schulbehörde wird berichtet: Stolpersteine - hamburg.de

Alle zusammen haben ein wichtiges Zeichen gesetzt. Unsere ehemaligen jüdischen Schülerinnen sind nicht vergessen. Sie bleiben ein Teil des Helene-Lange-Gymnasiums. Jeden Morgen sehen wir beim Betreten der Schule die Stolpersteine. Und wir sollen dann nicht traurig, sondern froh in die Schule gehen und gestalten. Dazu hat uns der Landesrabbiner, Shlomo Bistritzky, ermuntert.

Herzlich
Holger Müller
(Schulleiter)